

Ideenwettbewerb für ein Zentrum für zeitgenössische Kunst in Köln

Das Kulturrat der Stadt Köln schreibt einen Ideenwettbewerb für ein Zentrum für zeitgenössische Kunst in Köln aus. Ziel dieses Wettbewerbs ist die Etablierung eines Zentrums für Zeitgenössische Kunst in Köln, das ab 2014 als Identifikationsort für Kölner Künstlerinnen und Künstler, Kuratoren und Kuratorinnen, Kritiker und Kritikerinnen, Kunstprojekte, junge Galerien, Verlage, Hochschulen sowie Vermittler und Vermittlerinnen fungiert. Etabliert werden soll sowohl ein Kooperationsort wie eine Vernetzungsplattform für bestehende Kölner Kunstinitiativen und Kölner Kunstschafter mit einem Programm aus Ausstellungen, Projekten sowie Vorträgen und Workshops. Das Vorhaben wird als Maßnahme der Strukturförderung ausgeschrieben.

Die Idee eines Zentrums für zeitgenössische Kunst ist aus den Diskussionen über das Förderkonzept für Bildende Kunst 2012 entstanden. Hierin heißt es: „Köln hat das Potenzial in direkter Nachbarschaft zu den Benelux-Staaten zum Kunstzentrum in Westeuropa zu werden. Dieses Potenzial muss nicht nur von der Szene gelebt, sondern von der Stadt, seinen Bürgern und politischen Vertretern gesehen werden. Dafür bedarf es einer kritischen Öffentlichkeit. Köln hat in den letzten 15 Jahren, durch den Wegzug von wichtigen Kunstzeitschriften und Popkulturmagazinen, jedoch als Kunstkritikerstadt an Bedeutung verloren. Dadurch existiert weniger überregionale und internationale, aber auch lokale Öffentlichkeit für niveauvolle freie Kunstprojekte. Diese Öffentlichkeit und Aufmerksamkeit sollte durch ein Zentrum für zeitgenössische Kunst gestärkt werden, das als Experimentierort für junge Kuratoren, Kunstvermittler, Kritiker und Kunstschafter fungiert und das sich außerdem als Projektinitiator und Vernetzungsplattform zu den Kölner Bürgerinnen und Bürgern versteht.“ *(Redaktionelle Anmerkung: Link zum Förderkonzept Bildende Kunst einfügen)*

Informationen zur Bewerbung:

Die Bewerber sollen ein Konzept vorlegen, das innovative Ausstellungen, Veranstaltungsreihen, Beratungsangebote für Kölner Künstlerinnen und Künstler sowie Kölner freie Kunstinstitutionen bietet. Das Konzept sollte auf bestehende Kunstangebote in Köln eingehen und das Zentrum für zeitgenössische Kunst in der existierenden Kölner Kunstszene verorten. Hierbei sollte auch eine internationale Ausrichtung bedacht werden, die sich z.B. mit den Partnerschaftsstädten Kölns verbindet. Ebenso sollte das Zentrum für spartenübergreifende Projekte und Medienpartnerschaften offen sein.

Bewerben können sich freie Kunstinitiativen mit geeigneten Räumlichkeiten oder konkreten Mietoptionen, die in der Rechtsform eines eingetragenen bzw. eines in Gründung befindlichen Vereins, einer GmbH o. ä. zusammengeschlossen sind.

Strukturelle Förderung von Kooperationen:

Die Stadt Köln möchte die Kooperation im Bereich der freien Kunst und Kultur besonders fördern. Bewerbungen von Kooperationen werden bei gleicher Qualifikation daher bevorzugt behandelt.

Das inhaltliche Konzept sollte folgende Rahmenbedingungen skizzieren:

Inhaltliches Angebot und Positionierung

- Verortung des Programmprofils innerhalb der Kölner Kunstszene
- Umsetzungsvorstellungen für eigene Aktivitäten (Vorträge, Workshops, eigene Ausstellungen usw.) mit welchen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen
- Beschreibung der eigenen Räumlichkeiten oder konkreter geeigneter Mietoptionen (Mietvertragsdauer, Preis, Größe, etc.)

Vernetzung

- Umfang, Art und Weise der Einbindung der freien Kölner Kunstszene inklusive Hochschulen

- Referenzen von eingeplanten Kooperationspartnern aus dem Bereich (freier) Kunstinitiativen in Köln

Veranstaltungsprogramm

- Muster eines Jahresprogramms
- Nachweis bisheriger Aktivitäten im Bereich von Kooperationen mit freier Kunstszene
- Nachweis von Ausstellungs- und Veranstaltungsorganisation und Vermittlung

Organisationsstruktur

- Personal- und Aufgabenstruktur (bitte berücksichtigen Sie die Gewährleistung von professioneller Buchhaltung und Fördermittelabwicklung, professioneller PR- und Marketingarbeit und jährlicher Evaluation)

Von den Bewerbern wird ferner ein wirtschaftliches Konzept für die Jahre 2014 bis 2018 erwartet. Dies sollte folgende Punkte umfassen.

Wirtschaftspläne

- Musterwirtschaftsplan und Liquiditätsplan (*Redaktionelle Anmerkung: links zum Musterwirtschaftsplan einfügen*) inklusive Planzahlen nicht städtischer öffentlicher Fördergelder sowie Eigenmittel einschließlich Drittmittelakquise
- Stellenplan für die Jahre 2014 bis 2017 (Stellenplan für die Jahre 2014 bis 2017)

Förderreferenzen

- Bisherige Förderungen
- In Aussicht gestellte oder zugesagte Förderungen (bitte stellen Sie hier auch dar wie Sie zeitlich befristete Förderungen kompensieren wollen)

Für Betrieb und Veranstaltungsprogramm des Zentrums für zeitgenössische Kunst sieht die Stadt eine **5-jährige institutionelle Förderung/Strukturförderung in Höhe von bis zu 80.000 Euro/pro Jahr** vor. Die institutionelle Förderung legt die inhaltlichen Rahmenbedingungen, die laut dieser Ausschreibung an die Förderung geknüpft werden, in Form von Auflagen fest.

Auf der Grundlage der eingereichten Konzepte entscheidet ein vierköpfiger Fachbeirat Bildende Kunst der Stadt Köln bis zum 28. September. Die institutionelle Förderung beginnt am 1. Januar 2014.

Bitte reichen Sie Ihr Konzept bis zum 12. September ein unter:
Stadt Köln, Kulturamt, Richartzstr. 2-4, 50667 Köln

Weitere Informationen: Barbara Foerster 0221/22123643 oder barbara.foerster@stadt-koeln.de